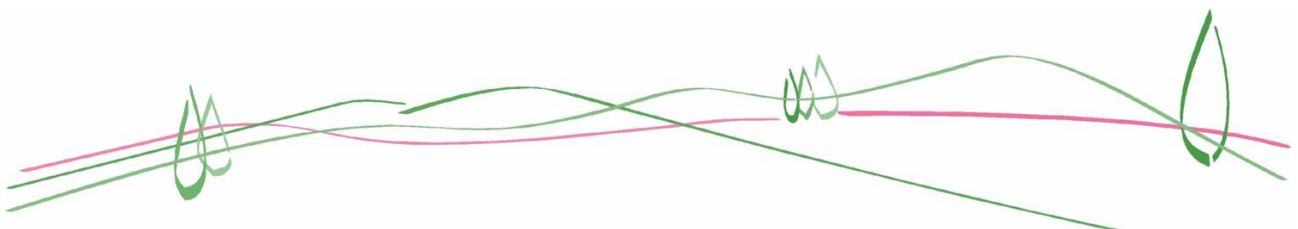




Naturparkregion Lüneburger Heide LEADER 2014 – 2020

Protokoll
Lokale Aktionsgruppe (LAG)
3. Sitzung

Egestorf, 10. Dezember 2014





Oldenburg, 05. Januar 2015

Prozessmoderation / Redaktion:

Dieter Meyer

meyer@eurooffice.de

Michael Wenzel

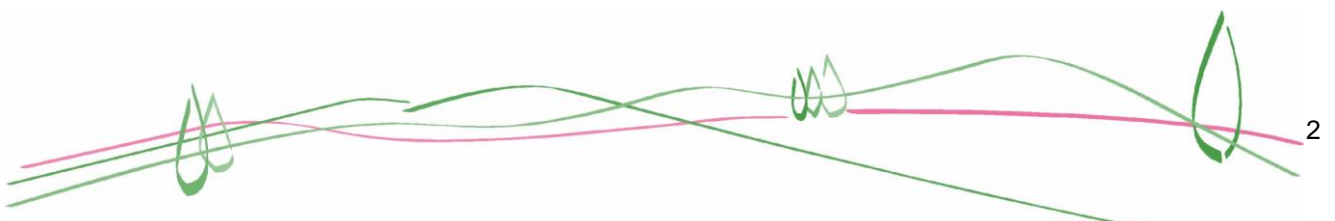
wenzel@eurooffice.de

M C O N

MCON Dieter Meyer Consulting

Bürgerstr. 1

26123 Oldenburg



Die Naturparkregion Lüneburger Heide hat sich Mitte des Jahres 2014 dazu entschlossen ein Regionales Entwicklungskonzept zu erarbeiten und damit in den Wettbewerb um die Anerkennung als LEADER-Region einzutreten. Der Prozess der Konzepterstellung setzt auf eine breite Bürgerbeteiligung, die durch zahlreiche Expertengespräche, eine öffentliche Auftaktveranstaltung sowie verschiedene Arbeitskreise aktive Bürgerinnen und Bürger der Region einbindet. Darüber hinaus wird eine lokale Aktionsgruppe (LAG) den gesamten Prozess und die spätere Umsetzung des Konzeptes begleiten und steuern. Auch hier sind Wirtschafts- und Sozialpartner aus der Region eingebunden.

Die erste Sitzung der LAG fand am 01. Oktober 2014 in der Gemeinde Egestorf, Ortsteil Döhle statt. Diese Sitzung diente dem ersten Kennenlernen untereinander und dem Vermitteln des aktuellen Sachstandes sowie der anstehenden Aufgaben für die LAG. In der zweiten Sitzung vom 12. November 2014 wurden konzeptrelevante Entscheidungen getroffen.

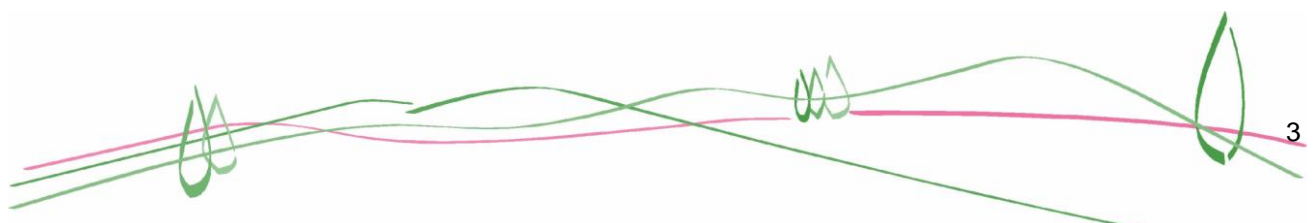
Auch in der nun stattgefundenen dritten LAG-Sitzung vom 10. Dezember 2014 in der Gemeinde Egestorf, Ortsteil Döhle, wurden weitere konzeptrelevante Entscheidungen getroffen, aber auch über den ersten Entwurf des REKs gesprochen, der den Teilnehmern im Vorfeld zugesandt wurde. Die Ergebnisse der Sitzung werden nachfolgend dargestellt.

1. Teilnehmer

Die Sitzung ist öffentlich. 39 Personen nahmen an der Sitzung teil.

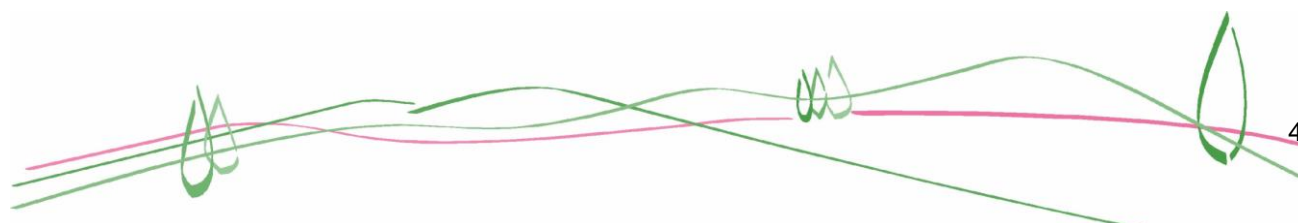
Geladene Teilnehmer:

Name	Institution / Interessensgruppe
Albers, Lydia	Vertreterin der Reiter
Albers, Steffen	Verein Naturschutzpark e.V.
Alpers, Britta	Vertreterin der Qualitätskutscher
Andraschko, Dr. Frank	Universität Hamburg (Umweltbildung, Denkmal)
Beckmann, Anja	Samtgemeinde Salzhausen
Blume-Winkler, Doris	ADFC, Vertreterin der Radfahrer
Brockmann, Jan	Umweltbildung
Broocks, Ira	Gemeinde Neuenkirchen
Denecke, Anne	Lüneburgischer Landschaftsverband
Dierßen, André	Naturpark Lüneburger Heide e.V.
Dierssen, Gerd Peter	Vertreter der Qualitätskutscher
du Bois, Birgitt	Landkreis Heidekreis





Feddersen, Hilke	Naturpark Lüneburger Heide e.V.
Fischer, Christoph	Stadt Soltau
Göbel, Michael	Samtgemeinde Amelinghausen
Klaer, Welf-Heinrich	Niedersächsisches Landvolk
Kleemann, Mareile	Kreisentwicklung und Wirtschaftsförderung, LK Harburg
Koltermann, Wolfgang	Regionale Kulturlandschaft
Köchig, Anncathrin	Kreisschülersprecherin / Rat Heidekreis
Kulenkampff, Lutz	Niedersächsische Landesforsten
Kuns, Stephan	Bürgerstiftung Amelinghausen
Mentz, Ulrich	Landkreis Lüneburg
Moog-Steffens, Meike	Stadt Schneverdingen
Muus, Olaf	Samtgemeinde Hanstedt
Peper, Katrin	Samtgemeinde Tostedt
Renk, Corinna	Handicap-Kids
Rohde, Dennis	Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg
Röttgers, Josef	Samtgemeinde Gellersen
Sager, Karin	ADFC, Vertreterin der Radfahrer
Schierhorn, Gerhard	Interessengem. Grundwasser Nordheide
Schlüter, Sabine	Gemeinde Bispingen
Schreiner, Dr. Johann	Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz
Stegen, Hans-Jürgen	Wirtschaftsförderung, LK Heidekreis
Struntz, Werner	Verein Schäferhof Neuenkirchen
Zesch, Britta	Lüneburger Heide GmbH
Gäste:	
Eiberg, Gabriele	HeideKULTOUR
Müller, Hans Dieter	Naturpark Lüneburger Heide - Mitglied
Schwoy, Ingrid	HeideKULTOUR



2. Sitzungsverlauf

Mit einer kurzen Begrüßung eröffnet Herr Muus die 3. Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe und dankt den Teilnehmenden für ihr Interesse. Nach der Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung übergibt Herr Muus die Moderation an die Herren Meyer und Wenzel (MCON). Herr Meyer stimmt die Teilnehmenden auf eine erneut wichtige Sitzung ein, in der die letzten Entscheidungen zum Inhalt des REKs getroffen werden müssen. Zusätzlich soll in dieser Sitzung noch einmal über DIE BESONDERHEIT der Naturparkregion nachgedacht werden, um sie im REK deutlicher hervorzuheben.

Zunächst führt Herr Wenzel durch die Sitzung. Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

Folgende TOPs werden aufgerufen:

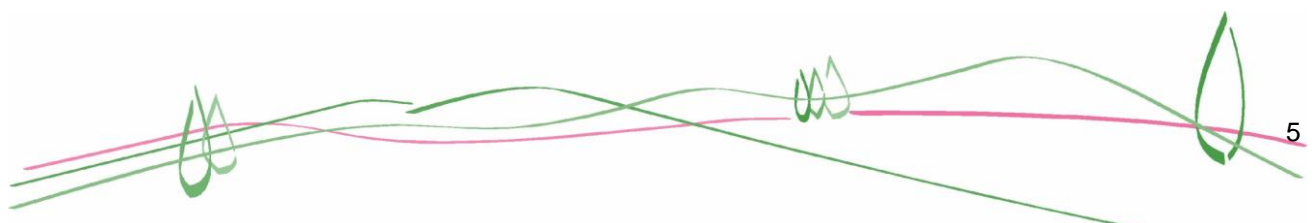
a. Übersicht über den Prozessverlauf

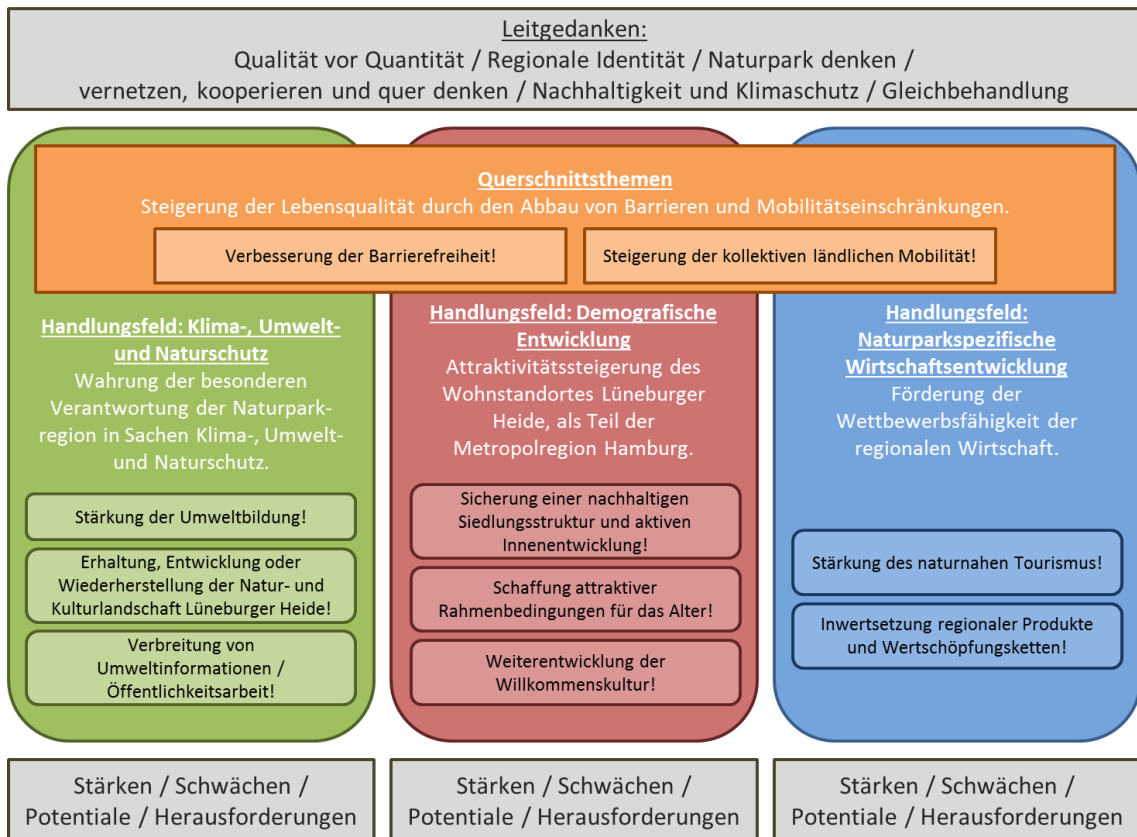
Hier wird den Teilnehmern der bisherige Prozessverlauf dargestellt und einige Beteiligungsstatistiken werden präsentiert:

- ca. 170 Aktive waren an Entscheidungsprozessen beteiligt
- ca. 350 Veranstaltungsteilnehmer wurden gezählt
- weitere ca. 400 Personen wurden am Naturparktag auf den Prozess aufmerksam gemacht
- seit August wurden 32 (teils öffentliche) Veranstaltungen durchgeführt

b. Sachstand Regionales Entwicklungskonzept

Herr Wenzel präsentiert eine schematische Darstellung der Entwicklungsstrategie der Naturparkregion Lüneburger Heide, die sowohl die übergeordneten Leitgedanken, die Einteilung in drei Handlungsfelder und zwei Querschnittsthemen als auch die gesetzten Entwicklungsziele zeigt.





Anschließend wird über folgende Punkte diskutiert und beschlossen:

- Beispielprojekte
- Kooperationsansätze, -erklärungen
- Fördersätze
- Öffentliche nationale Kofinanzierung
- Evaluierungskonzept
- Geschäftsordnung LAG
- Aktionsplan der LAG
- Lol beteiligter Kommunen

Die Beschlüsse der LAG werden im folgenden Kapitel beschrieben.

c. Grundsätzliche Anmerkungen zum REK-Entwurf

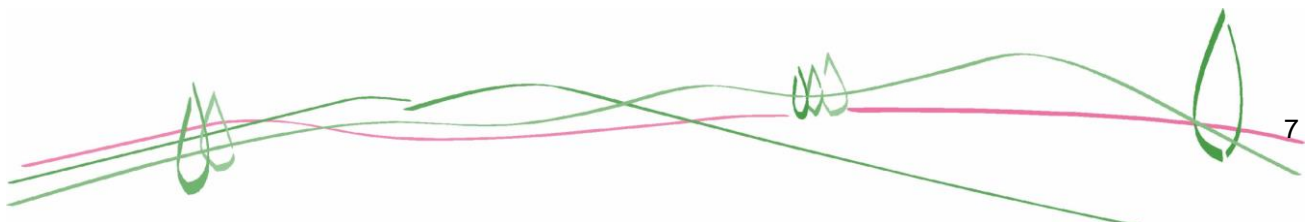
Im zweiten Teil der Sitzung haben die Teilnehmer die Möglichkeit sich über grundlegende Änderungen zum REK-Entwurf auszutauschen. Herr Meyer bittet darum kleinere Änderungswünsche redaktioneller Art bis zum 15.12.2014 an MCON bzw. Frau Feddersen zu schicken, um diese noch vor Weihnachten einarbeiten zu können. Es gibt zwei grundsätzliche Anmerkungen:

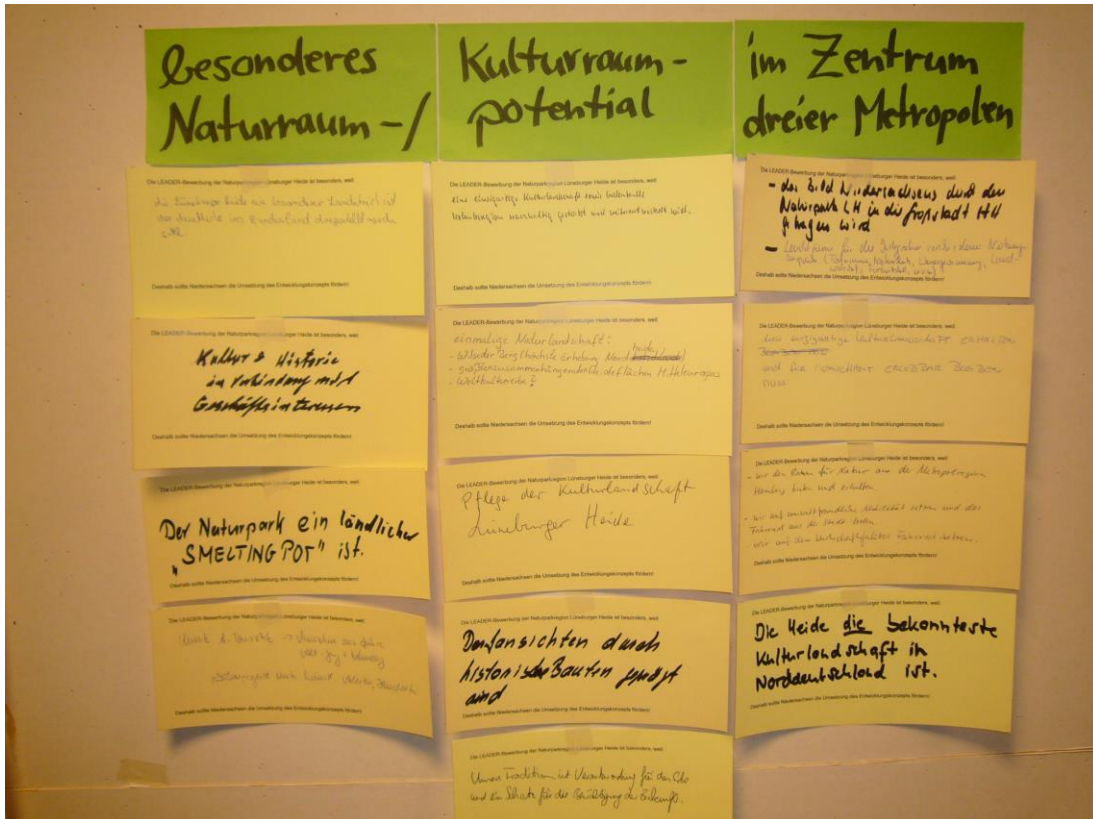
1. Herr Kulenkampff (Niedersächsische Landesforsten): Im Konzept sollte die Bedeutung des Waldes für die Region stärker hervorgehoben werden. Der Wald nimmt eine sehr große Fläche insbesondere im Naturschutzgebiet ein und bietet ein herausragendes Naturraumpotential. Davon profitiert neben der Forst- und Energiewirtschaft auch der Tourismus.
 - Ein entsprechender Textvorschlag wird nachgereicht und eingearbeitet.
2. Herr Müller (Naturpark Lüneburger Heide – Mitglied): Die Ziele der Handlungsfelder seien eher passiv belegt. Aktive Themen wie Gesundheit und Bewegung fehlen scheinbar.
 - Im Handlungsfeld Demografische Entwicklung wird ein Schwerpunkt auf die Schaffung attraktiver Rahmenbedingungen für das Alter gelegt. In diesem Zusammenhang kommt der Gesundheit und der Bewegung, also der Einbindung der Ärzte und Sportvereine der Region eine besondere Rolle zu. Auch im Handlungsfeld naturparkspezifische Wirtschaftsentwicklung wird im Themenschwerpunkt naturnaher Tourismus besonderer Wert auf die Verbesserung der Wander-, Rad- und Reitrouen gelegt, um die Bewegung der Gäste zu fördern. Demnach bedarf es keiner Neuausrichtung der gesetzten Themenschwerpunkte im REK.

d. Auswertung der Besonderheiten der Region

Herr Meyer stellt die aus Sicht der Teilnehmer bestehenden Besonderheiten / Alleinstellungsmerkmale der Region bzw. der Bewerbung vor. Deutliche Übereinstimmung besteht in zwei Punkten:

1. Die Region verfügt über ein einzigartiges Natur- und Kulturraumpotential im Schnittpunkt der Metropolen Bremen, Hamburg und Hannover, das es zu entwickeln und zu vermarkten gilt.
2. Es gibt ein ausgeprägtes Miteinander bzw. Engagement der Bevölkerung bei der Erarbeitung der Entwicklungsstrategie und mit Blick auf deren Umsetzung.





e. Sonstige Informationen

Frau Feddersen informiert die Teilnehmer, dass das Land Niedersachsen sich das Ziel gesetzt hat, die Anzahl an Tagestouristen zu erhöhen. Demzufolge werden in den nächsten Jahren landesweit Zahlen erhoben, die dann auch der Naturparkregion zu Gute kommen können.

Herr Rohde vom Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) stellt kurz das weitere Wettbewerbsverfahren vor. Nach Abgabe des REKs bis spätestens zum 12.01.2015 werden die Inhalte des REKs formal geprüft und der Region ggf. eine Woche zur Nacharbeitung gewährt. Anschließend befindet sich die Naturparkregion im Wettbewerb mit 55 Regionen um den Status LEADER-Region. Insgesamt werden 40 LEADER-Regionen ausgewählt. Die Ergebnisse der qualitativen Prüfung der REKs werden voraussichtlich Anfang Mai vorliegen. Im Falle der Anerkennung der Naturparkregion als LEADER-Region kann anschließend mit der Umsetzung des REKs begonnen werden. Der erste Schritt wäre die Einrichtung eines Regionalmanagements für die gesamte Förderperiode.

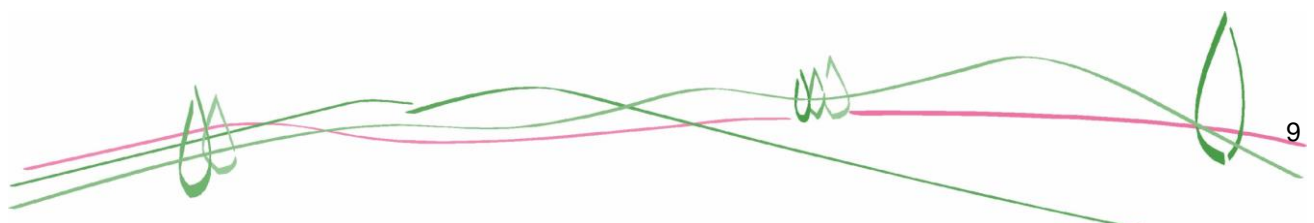
3. Beschlüsse der LAG

Beispielprojekte

Für das REK wird je ein Beispielprojekt pro Handlungsfeld beschrieben, um den Charakter der Strategie darzulegen. Als Projektträger wird der Verein Naturparkregion Lüneburger Heide auftreten, falls nicht noch kurzfristig andere Träger gefunden werden.

Die Auswahl erfolgt aus den nachfolgend genannten Projekten. Grundsätzlich besteht bis zum 15.12. noch die Möglichkeit, weitere Projekte vorzuschlagen, die den formulierten Anforderungen an Beispielprojekten entsprechen.

Klima-, Umwelt- und Naturschutz	Demografische Entwicklung	Naturparkspezifische Entwicklung
Naturpark-Ranger	Monumentendienst	Heidekultour
Qualitätsstandards Umweltbildung (Naturparkbildung)	Fahrtziel Natur	NaturparkCard (am Beispiel Bispingen)





Kooperationsprojekte

Folgende Kooperationsprojekte sind bisher durch eine entsprechende Erklärung mit anderen Regionen angedacht.

- Zusammenarbeit mit Hohe Heide → Ameisen-Erlebniszentrum
- Zusammenarbeit mit Hohe Heide / Oberes Örtzetal / Regionalpark Rosengarten / Vogelpark-Region → Regionale Baukultur (Vorbild: Monumentendienst)

Weitere mögliche Ansätze werden geprüft:

- Kulturbahnhöfe
- Hamburg als Markt erschließen
- Mobilitätsnetzwerk
- Radrouten

Fördersätze

Unter der Annahme, dass die Mehrwertsteuer förderfähig sein wird, hat die LAG sich für folgende Fördersätze und Förderobergrenzen ausgesprochen:

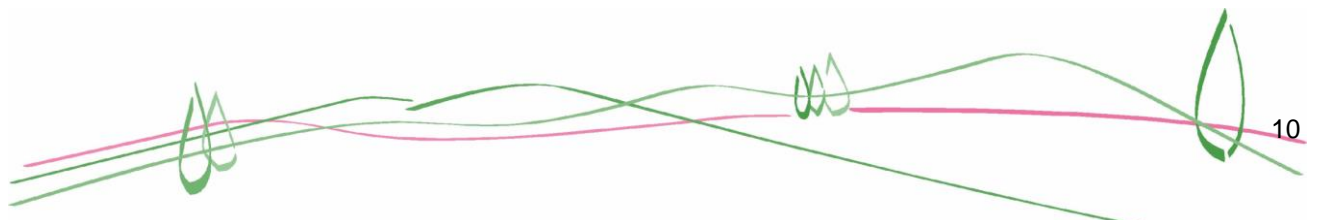
	Projektträger			Förderobergrenze
	privat		öffentlich	
	vorsteuerabzugsberechtigt (Unternehmen)	nicht vorsteuerabzugsberechtigt (Vereine, Verbände, etc.)	(Kommunen, Landkreise)	
Fördersatz der Projektkosten in %	30	50	50	50.000 €
Sonderfall: Konzepte, Studien, Analysen in %	30	40	40	10.000 €
Bonus für Kooperationsprojekte* in %	10	10	10	

* Es gibt einen um 10 % höheren Fördersatz für Kooperationsprojekte, die mindestens samtgemeinde- bzw. einheitsgemeindeübergreifend umgesetzt werden und wirken sollen.

Angegeben ist jeweils der EU-Fördersatz. Hinzu kommt die öffentliche nationale Kofinanzierung in Höhe von 25 % der EU-Förderung.

Unabhängig davon, ob die Mehrwertsteuer förderfähig sein wird, bleibt der dargestellte EU-Fördersatz bestehen.

Die LAG beschließt die dargestellten Fördersätze (unabhängig der Förderung der Mehrwertsteuer) einstimmig!



Öffentliche nationale Kofinanzierung

Die öffentliche nationale Kofinanzierung beträgt zwingend 1/4 des EU-Fördersatzes. Bereits in der vergangenen Sitzung wurde beschlossen:

- Die betroffene Kommune übernimmt die (öffentliche nationale) Kofinanzierung bei lokalen Projekten selbst (evtl. Unterstützung durch den jeweiligen Landkreis).
- Regional bedeutsame Projekte unterliegen in der Regel einer gemeinsamen Kofinanzierung.
- Die Kofinanzierung der laufenden Kosten der LAG (Geschäftsstelle, Regionalmanagement, etc.) wird durch die öffentlichen Beteiligten getragen.

Evaluierungskonzept

Das Evaluierungskonzept der LAG-Naturparkregion wird im Wesentlichen aus einem kontinuierlichen Monitoring in der Umsetzungsphase mit regelmäßigen Jahresberichten und der Selbstevaluation bestehen.

Die Anforderungen an Inhalte und Gliederung des REK seitens der Landesregierung sehen „...im Jahr 2019 eine Selbstevaluierung für den Förderzeitraum bis einschließlich 2018“ (Anlage 1 zum Erlass vom 06.06.2014 zur Förderung der Kosten für die Erstellung Regionaler Entwicklungskonzepte) vor. Die Naturparkregion hält sich die Möglichkeit offen am Ende der Förderperiode eine weitere Evaluation durchzuführen.

1. Kontinuierliches Monitoring

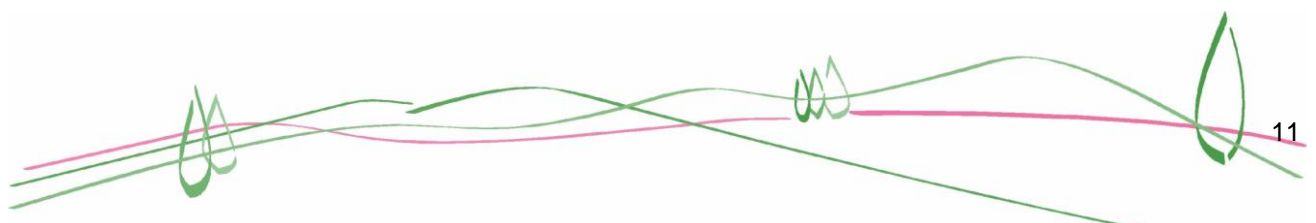
- Strategie-Informationen
- Projektstatistiken
- LAG-Sitzungen
- Veranstaltungen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Arbeitseinsatz des Regionalmanagements
- aktive Beteiligung am LEADER-Erfahrungsaustausch

→ **Regelmäßige Jahresberichte**

2. Selbstevaluierung

- 2019 und evtl. Ende der Förderp.
- in Form einer Reflektions- und Zukunftskonferenz
- vorliegende Prozessergebnisse werden geprüft
- mögliche Anpassungen der Strategie oder des Mitteleinsatzes werden vorgenommen

→ **Anfertigung von Zwischen- und Endbericht**





Geschäftsordnung der LAG

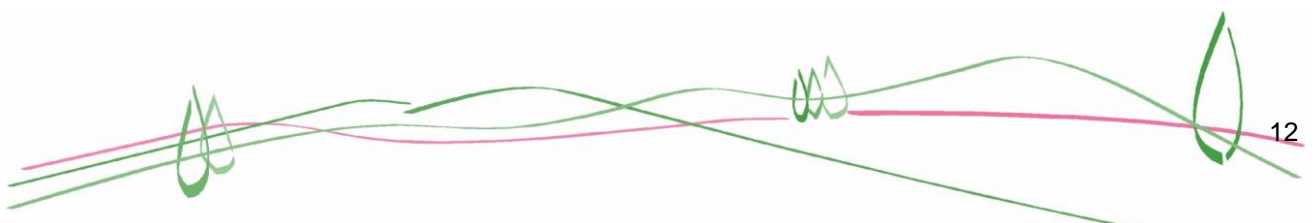
Die Struktur der LAG sowie u. a. deren Rechtsform, Arbeitsweise, Aufgaben und Entscheidungsprozesse sind schriftlich in einer eigenen Geschäftsordnung festgehalten. Der LAG-Vorstand kann durch zwei zusätzliche Wirtschafts- und Sozialpartner ergänzt werden, wobei die Entscheidungen von allen LAG-Mitgliedern getroffen werden. Die Geschäftsordnung ist dem Protokoll beigelegt. Sofern die LEADER-Bewerbung nicht berücksichtigt wird, kann die Geschäftsordnung nach entsprechendem Bescheid wieder außer Kraft gesetzt werden.

Die LAG beschließt die Geschäftsordnung und das Inkrafttreten mit dem 10.12.2014 – einstimmig.

Aktionsplan der LAG

Im Aktionsplan der LAG müssen Maßnahmen zur Unterstützung der Entwicklungsstrategie aufgeführt werden. Es handelt sich dabei um die inhaltliche Beschreibung der Aktivitäten (z. B. Durchführung von LAG-Sitzungen, öffentliche Veranstaltungen und Vorträge, Austauschprogramme mit anderen LEADER-Regionen). Im Zuge der REK-Umsetzung können die Inhalte fortgeschrieben werden. Folgende Aktivitäten und Indikatoren werden in das REK aufgenommen:

Indikatoren zum Aktionsplan:	Zielgröße:	Zeitraum:
Anzahl durchgeführter LAG-Sitzungen	3 p. a. (=18)	bis 2020
Durchschnittliche Teilnehmerzahl der LAG-Mitglieder	> 28	pro Sitzung
Anzahl durchgeführter LAG-Vorstand-Sitzungen	36	bis 2020
Durchschnittliche Teilnehmerzahl der Vorstandsmitglieder	5	pro Sitzung
Anzahl Arbeits- und Projektgruppen	5	kontinuierlich
Anzahl Reflektions- und Zukunftskonferenz	2	2017, 2019
Teilnehmerzahl	70	2017, 2019
Anzahl Naturparktage	6	2020
Anzahl weiterer Veranstaltungen der LAG für Bürgerinnen und Bürger	6	2020
Anzahl Vorträge von LAG-Mitgliedern im Rahmen von LEADER	10	2020
Besuche von Informationsveranstaltungen zu LEADER bzw. zur ländlichen Entwicklung auf Landes- oder Bundesebene	6	2020
Anzahl organisierter Treffen zum Erfahrungsaustausch mit anderen LEADER-Regionen	3	2016, 2018, 2020



Anzahl internationale Austauschveranstaltung	1	2020
Anzahl Jahresberichte der Geschäftsstelle	6	2020
Anzahl getätigter min. einstündiger Abstimmungsgespräche zwischen Regionalmanagement und LAG-Vorstand	20	2016-2020

Die LAG beschließt den Aktionsplan – einstimmig.

Letter of Intent (LoI) der Naturparkregion

Die Landkreise und Kommunen der Naturparkregion werden eine Absichtserklärung unterschreiben, die folgende Punkte umfasst.

- Absicht zur gemeinsamen Umsetzung des REK bis zum Ende der Förderperiode
- Bestrebung zur Einbindung möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger bzw. Interessensgruppen aus der Region
- Erklärung der Kommunen zur Bereitstellung der öffentlichen nationalen Kofinanzierung von LEADER-Projekten in der Naturparkregion
- Bitte um aktive Unterstützung der niedersächsischen Landesregierung + ArL bei der Realisierung unseres regionalen Entwicklungskonzeptes

Der Entwurf der LoI ist dem Protokoll beigelegt.

4. Ausblick

Die Naturparkregion plant, das REK am 09. Januar dem ArL zu überreichen. Dazu sind die LAG-Mitglieder herzlich eingeladen. Die offizielle Übergabe findet um 15 Uhr in Döhle im Rahmen einer Kutschfahrt durch die Heide statt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen der Anwesenden vorliegen bedankt sich Herr Muus abschließend für die zielführende Mitarbeit und wünscht gegen 19:50 h allen Anwesenden eine gute Heimfahrt.

Oldenburg, 05.01.2014

Gez. Wenzel

